

Provenienzerschließung der Privatbibliothek Emil von Behrings 119/I

Friedrich Nietzsches Briefwechsel mit Erwin Rohde. Hg. von Elisabeth Förster-Nietzsche und Fritz Schöll. 2. Aufl. Berlin und Leipzig: Schuster & Loeffler, 1902 (= Friedrich Nietzsches Gesammelte Briefe, 2. Bd.).

Zum Autor und seinem Werk: Der Philosoph Friedrich Wilhelm Nietzsche (1844–1900) bekleidete nach dem Studium der Klassischen Philologie und evangelischen Theologie in Bonn und Leipzig von 1868 bis 1878 eine Professur für Klassischer Philologie in Basel. Weltberühmtheit erlangte er durch seine philosophischen Schriften, die sich in radikaler Weise mit der christlichen Moral und der Metaphysik auseinandersetzen. Insbesondere seine philosophischen Konzepte vom „Übermenschen“ und dem „Willen zur Macht“ waren einflussreich; sie werden bis heute kontrovers diskutiert.

Zum Buch: Es handelt sich um den Briefwechsel Nietzsches mit dem Altphilologen Erwin Rohde (1845–1898) aus den Jahren 1867 bis 1887. Das Buch wurde herausgegeben und mit Vorworten versehen von dem Heidelberger Philologen Fritz Schöll (1850–1919) und Nietzsches Schwester Elisabeth Förster-Nietzsche (1846–1915). – Rohde und Nietzsche kannten sich vom gemeinsamen Studium in Bonn und Leipzig. Mit seiner Streitschrift *Afterphilosophie* (1872) setzte sich Rohde für die von Nietzsche in der Schrift *Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik* (1872) vertretenen Thesen ein. Die sich im Briefwechsel dokumentierende herzliche Freundschaft zerbrach jedoch einige Jahre später.

Weitere Bücher des Autors in Behrings Bibliothek: *Die Geburt der Tragödie*, Leipzig 1872 (Sign. 112); *Der Fall Wagner*, Leipzig 1892 (Sign. 113); *Unzeitgemäße Betrachtungen*, Leipzig 1893 (Sign. 114); *Also sprach Zarathustra*, Leipzig 1893 (Sign. 115); *Jenseits von Gut und Böse*, Leipzig 1894 (Sign. 116); *Menschliches, Allzumenschliches*, Bd. 1-2, Leipzig 1894 (Sign. 117-118)

Exemplarspezifische Merkmale / Evidenzen:

Stempel auf erster Seite: „Behring-Archiv Liste: 01-02 Stand: I, 4 Nr. 93“; die S. 625-628 (= ein Bogen) sind lose

Besitzvermerk: Signatur (Klebeschild mit hs. Signatur „119“ auf vorderem Einband Innenseite); **Exlibris** Emil von Behring auf vorderem Einband Innenseite

Evidenzen Behrings:

- **Marginalien** (Anstreichungen auf den Seiten 160, 178, 183, 229-231, 234, 296, 297, 299, 304, 309, 354, 366, 367, 368, 369)
- **Notiz** Behrings auf S. 302, linker Rand: „sehr gut“. Hier schreibt Rohde (Brief vom 10.04.1872): „Und die übrigen Möglichkeiten [– –] erfordern alle, was mir abgeht, die Wucht eines Auftretens mit A u t o r i t ä t, ohne welche es sehr schwer sein wird, nicht einigermmaßen ridikul zu werden.“

Lit. zur Biographie (Auswahl):

Mazzino Montinari: Friedrich Nietzsche: eine Einführung. Berlin und New York: de Gruyter, 1991.
Rüdiger Safranski: Nietzsche. Biographie seines Denkens. München: Hanser, 2000.